



PRESSEMITTEILUNG



PAUL KUHN SWING 85

IOR CD 77070-2
VÖ DATUM 12.03.2013



- CD 1:
- 01 Almost The Blues (4:27)
 - 02 Just In Time (2:31)
 - 03 Close Your Eyes (3:12)
 - 04 You've Changed (3:04)
 - 05 On A Clear Day You Can See Forever (6:24)
 - 06 Griff (dedicated to Johnny Griffin) (4:43)
 - 07 Dinah (2:57)
 - 08 Speak Low (3:10)
 - 09 Emily (4:21)
 - 10 There Will Never Be Another You (2:57)
 - 11 My Heart Stood Still (2:40)
 - 12 Ornithology (2:51)
 - 13 People (2:32)
 - 14 As Time Goes By (2:38)

- CD 2:
- 01 My World Of Music (3:29)
 - 02 With A Song In My Heart (5:30)
 - 03 The Nearness Of You (5:08)
 - 04 Improvisation on The Nearness Of You (0:55)
 - 05 Polka Dots And Moonbeams (5:27)
 - 06 Florida Flirt 7:30)
 - 07 Nuages (3:51)
 - 08 But Not For Me (4:17)
 - 09 It's Only A Paper Moon (4:37)
 - 10 Heading South (3:19)
 - 11 Close Your Eyes (3:15)
 - 12 It Had To Be You (5:02)
 - 13 South Rampart Street Parade (3:43)
 - 14 Georgia On My Mind (4:12)
 - 15 So Easy To Love (4:31)
 - 16 'Round Midnight (5:29)
 - 17 As Time Goes By (2:55)

- DVD:
- 01 Opening / I Can't Give You Anything But Love (3:46)
 - 02 Limehouse Blues (2:42)
 - 03 Too Close For Comfort (3:00)
 - 04 A Child Is Born (3:51)
 - 05 Almost The Blues (4:34)
 - 06 'Round Midnight (5:30)
 - 07 I'm Getting Sentimental Over You (5:16)
 - 08 Yesterday (2:57)
 - 09 It Don't Mean A Thing (2:46)
 - 10 St. Louis Blues (3:55)
 - 11 As Time Goes By (2:43)
 - 12 Move (2:33)
 - 13 Yesterdays (5:28)
 - 14 Softly As In A Morning Sunrise (4:59)
 - 15 Blue Monk (3:04)
 - 16 The King (3:18)
 - 17 The Party's Over (2:18)
- Bonusmaterial: Doku-Film
„Paul Kuhn – Ein deutsche Geschichte“ (38:00)

PAUL KUHN SWING 85 (IN+OUT Records/in-akustik)

Bei Paul Kuhn vibriert der Swing in jeder Note der Box „Swing 85“. Darauf enthalten: die aktuelle CD „The L. A. Session“, ein „Best Of“ sowie eine DVD von einem Auftritt mit dem Filmorchester Babelsberg. Die besten Seiten eines einzigartigen Musikers.

Ein Leben wie ein großer Kreis. Er begann als Jazzmusiker im Deutschland der Nachkriegszeit und mauserte sich zu einem der populärsten Entertainer Nachkriegsdeutschlands. Ein Fernsehgesicht. Der Mann am Klavier, dem man überall „noch 'n Bier“ bringen durfte. Erfolgreicher Schlagersänger, anerkannter Chef der SFB-Big Band. Bis ihn die Gezeitenwende aus der öffentlichen Wahrnehmung fortspülte. Wie gut, dass Paul Kuhn nie vergaß, wo seine Wurzeln lagen. Seit mehr als 15 Jahren umschlingt ihn der Jazz wieder mit offenen Armen. Und er zahlt es mit klingender Münze zurück. Ein Unterhaltungskünstler im allerbesten Wortsinn, der in jeder Lebenslage den Nerv des Publikums trifft.

Für Paul Kuhn dreht sich dabei alles um zwei Dinge: Melodie und Swing. Diese beiden Elemente klingen auch aus jeder Note einer Dreier-Box wie „Swing 85“, die allenfalls ein kleines Streiflicht auf das immense Spektrum werfen kann, das der Pianist und Sänger in jüngerer Vergangenheit absolvierte. Als wollte er dem Alter ein Schnippchen schlagen, schipperte Paulchen im November 2011 über den Großen Teich, um sich in den legendären Capitol Studios von Los Angeles in die Hände des siebenfachen Grammy-Gewinners Al Schmitt, Toningenieur für Henri Mancinis Soundtrack für „Breakfast At Tiffany's“ und Klangveredler von George Benson oder Ray Charles, zu begeben. An jenem magischen Ort sang er ins gleiche Mikrophon wie einst Frank Sinatra und hatte mit Drummer

Jeff Hamilton und Bassist John Clayton eine Rhythmusgruppe im Rücken, die normalerweise Diana Krall zu Höhenflügen verhilft. Das Resultat: Eine quicklebendige Session, die erste CD mit dem verheißungsvollen Titel „The L. A. Session“.

Nahezu pausenlos tourte er in den zurückliegenden Jahren mit seinem eigenen Trio oder seiner Allstar-Formation „The Best“ durch die Republik. Er musizierte mit Kollegen, die ihn verehren oder mit denen ihn eine lange Freundschaft verbindet. Die Liste derer, die sich auf der zweiten „Best Of“-CD um Kuhn scharen, reicht von Till Brönner über Toots Thielemans, Greetje Kauffeld, Dusko Goykovich, Benny Bailey, Roberta Gambarini, Gustl Mayer, Ack van Rooyen, Peter Weniger, Jiggs Wigham, Gaby Goldberg bis hin zu Paulo Morello. Als besondere Delikatesse enthält die Box eine DVD, die ihn 2008 beim Burghausener Jazzfestival inmitten des Filmorchesters Babelsberg zeigt. Als Bonusmaterial winkt außerdem die Dokumentation von Tim Gorbauch „Paul Kuhn – Ein deutsche Geschichte“.

Mehr geht wirklich nicht. Die besten Seiten eines Musikers, der das alte Ellingtonsche Motto „It Don't Mean A Thing . . .“ bis heute mit jeder Faser seines Körpers lebt. Wichtig ist nämlich nur, was wirklich swingt .

Happy Birthday, Paul!